

Biotopname													TK10						Biotop-Nr.														
Sandmagerrasen auf dem Bundeswehrschießplatz							X						0 5 0 6 - 1 2 3 - 4 0 1 4																				
Standort /Geologie													Anschluß in TK																				
Schwinzer Heide; Sander													0 5 0 6 - 1 2 4 - -																				
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet													Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.								
4 1 1										Größe in ha												1 8 6 - -						0 3 6 7 - -					
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Gemeinde / Stadt								Länge in m												7 6 9 4 - -						
Parchim							Dobbertin								min. Breite in m																		
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis															max. Breite in m																		
11330																																	
Schutzmerkmale							1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil														FiB												
geschützt nach §20 LNatG M-V X							NLP NSG ND FND LSG GLB NP 1 BR FnB																FFH-Geb. 1 Wald-Totalreservat										
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																			
Code		T	M	S	T	P	S	T	M	D																							
%			6	0		2	0		2	0																							
Vegetationseinheiten																																	
Rotstraußgras-Flur, Schafschwingerlasen, Frühlingsspark-Silbergrassflur																																	
Habitate + Strukturen																																	
Beschreibung / Besonderheiten																																	
Artenreicher, großflächiger Sandmagerrasen auf Sander und Schießplatzgelände der Bundeswehr in der Schwinzer Heide. Es dominieren Rotstraußgras und Schafschwingel, die flächenmäßig voneinander getrennt große Geländeabschnitte einnehmen. Daneben gibt es Standorte, an denen Silbergras, Kleiner Ampfer und auf Offenflächen Glashaartragendes Widertonmoos vorherrschen. Mosaikartig findet man größere Bestände an Filz- und Kleinem Habichtskraut. Zahlreich vetreten sind Knäuel und Spergel sowie auf Ruderalstellen Weiche Trespe. Sehr lokal kommen Sand-Strohblume und Jakobs-Greiskraut vor. Häufiger dagegen sind Weiß- und Feldklee. Das Biotop ist aktuell nicht gefährdet. Es sollte gelegentlich gemäht oder beweidet werden. Wenn Mahd, dann nicht vor Sommermitte mähen und Erntegut abtransportieren.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
X	Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																						
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																						
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																						
	selene / gefährdete Pflanzengesellschaft										X Flächengröße / Länge																						
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																						
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																						
	typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
	Struktur- und Habitatreichtum																																
Gefährdung																																	
																				keine Gefährdung								X					
Empfehlung																																	
Z	M	B																															

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)																							
						TK10				Biotop-Nr.																			
						0506 - 123 - 4014																							
Substrat						Trophie						Wasserstufe						Relief						Exposition					
k g						k g						k g						k g						k g					
Torf, wenig gestört						dystroph						g trocken						g eben						N					
Torf, degradiert						oligotroph						mäßig trocken						wellig						NO					
Antorf						g mesotroph						wechselfeucht						kuppig						O					
g Sand						eutroph						frisch						dünig						SO					
Kies / Steine						poly- / hypertroph						feucht						Berg / Rücken						S					
Lehm												sehr feucht						Riedel						SW					
Ton												naß						Flachhang <= 9°						W					
Halbkalk / Kalk												offenes Wasser						Steilhang > 9°						NW					
Schlamm / Faulschlamm																		Nische											
																		Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												quellig						Kerbtal											
																		Sohlentäl											
NUTZUNGSMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g											
k g						k g						k g						k g											
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer											
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						k Stillgewässer											
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop											
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Gesamtanlage / Kleingarten											
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg											
						Ferienhäuser						g Nadelwald						Straße, Parkplatz											
Nutzungsart																													
k g																													
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage											
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie											
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage											
forstliche Nutzung						g sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung											
						Schießplatz						Graben						Spülfeld / Halde											
																		Bodenentnahme											
Pflanzenarten dominant						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Agrostis capillaris																													
Pflanzenarten ±zahlreich						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Bromus hordeaceus						Cerastium arvense						Corynephorus canescens						Festuca ovina agg.											
Festuca trachyphylla						<u>Filago arvensis</u>						<u>Filago minima</u>						Hieracium pilosella											
<u>Holosteum umbellatum</u>						Polytrichum piliferum						Rumex acetosella						Scleranthus perennis											
Spergula arvensis						Spergula morisonii						Teesdalia nudicaulis																	
Pflanzenarten vereinzelt						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Achillea millefolium						Acinos arvensis						Avenella flexuosa						Calamagrostis epigejos											
Calluna vulgaris						Carex arenaria						Carex pilulifera						Cerastium holosteooides											
Cladophora spec.						Erodium cicutarium						Helichrysom arenarium						Herniaria glabra											
Holcus mollis						Hypericum perforatum						Medicago lupulina						Ornithopus perpusillus											
Petrorrhagia prolifera						Pinus sylvestris						Rubus fruticosus						Sarothamnus scoparius											
Senecio jacobaea						Trifolium campestre						Trifolium repens						Vicia angustifolia											
Angaben zur Fauna																													
Steinschmätzer (3 Brutpaare), Goldammer, Heide- und Feldlerche, Mehlschwalben im angrenzenden Hallengebäude, sehr kleine Heuschrecken, z.B. Blauflügliche Ödlandheuschrecke																													
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 19.06.1996																	
												Datum letzte Begehung:																	
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach												Foto: 2						Folgeseiten: 0											